

BESTER FILM
International Documentary
Film Festival Amsterdam

BESONDERE ERWÄHNUNG
Hot Docs, CPH DOX
Copenhagen Int. Documentary Film Festival

PUBLIKUMSPREIS
Sundance Film Festival
World Documentary Competition



HERR VIG UND DIE NONNE

ein Film von **PERNILLE ROSE GRØNKJÆR**

Ab 7. Februar im Kino!

Regie und Kamera **PERNILLE ROSE GRØNKJÆR** Buch **JENS ARENTZEN, PER K. KIRKEGAARD, PERNILLE ROSE GRØNKJÆR**
Schnitt **PERNILLE BECH CHRISTENSEN** Ton **KRISTIAN EIDNES ANDERSEN** Musik **JOHAN SÖDERQVIST** Kreative Beratung **PER K. KIRKEGAARD**
Dramaturgische Beratung **JENS ARENTZEN** Line Producer **ANE MANDRUP PEDERSEN** Produzent **SIGRID DYKJÆR**
Ausführender Produzent **MICHAEL FLEISCHER** im Verleih der **EDITION SALZGEBER - WWW.SALZGEBER.DE**

produced by Tju-Bang Film with support from The Danish Film Institute/Film Consultant Dola Bonfils, Nordic Film and TV Fund/Eva Færevaaq.
In a co-production with DR, YLE FST/Jenny Westergård. First Hand Films World Sales. Tju-Bang Film A/S 2006 ©

WWW.DELICATESSEN.ORG

HERR VIG UND DIE NONNE

Herr Vig, ein 82-jähriger Eigenbrötler, möchte aus seinem Schloss ein russisch-orthodoxes Kloster machen. Überraschenderweise offeriert ihm das Patriarchat von Moskau, russisch-orthodoxe Nonnen in sein Haus zu senden, um die Eignung des Gebäudes für den Orden zu prüfen. Der Lebenstraum des alten Mannes könnte wahr werden, doch schon bei den Vorbereitungen zum Besuch der frommen Frauen wird Herr Vig nervös: Die Treppe ist nicht in Ordnung, überall hängen Spinnweben, und hier und da könnten noch ein paar Kreuze aufgehängt und Buddhas weggeräumt werden.

Doch nachdem erst einmal die Heizung notdürftig repariert ist, kehrt eine Delegation der Nonnen wieder, um sich im Sommer für längere Zeit einrichten. Unter ihnen ist die aufgeweckte und durchsetzungsstarke Schwester Amvrosya, mit deren Aktionismus Herr Vig schnell in Konflikt gerät... Und überhaupt gehen ihm die großen Veränderungswünsche und Zukunftspläne der Schwestern bald auf die Nerven. Soll er ihnen wirklich Schloss Hesbjerg überlassen?

Die Regisseurin Pernille Rose GrønkJær hat diese Annäherung zweier sehr unterschiedlicher, aber gleichermaßen eigenwilliger Menschen behutsam und mit einem warmherzigen Blick beobachtet. Beide Protagonisten werden niemals der Lächerlichkeit preisgegeben, sondern immer in ihrer Verschrobenheit respektiert. Herrn Vig, der Menschen sonst meidet, vermag sie intime und offene Aussagen zu entlocken, die er sonst wohl selten preisgibt. Es entsteht ein tiefgründiges Porträt, das von Einsamkeit und Lebensträumen erzählt, von sozialen Lernprozessen und von unterschiedlichen Zugängen zum Glauben. Herr Vig muss sich entscheiden, ob er sein Haus wirklich einem Gott stiften oder ob er ein Andenken seiner selbst schaffen will. Und dieser Entscheidungsprozess gerät, durch Schwester Amvrosya provoziert, zum Startschuss einer späten Selbstreflexion.

„Pernille Rose GrønkJærs hat einen wunderbar unpräzisen, warmherzigen aber unnachgiebigen Dokumentarfilm gedreht – und einen großen Film über die Vergänglichkeit.“ ARTECHOCK